



Manuel Heilgemeier wird mit Kelheim-Gmünd zum Bundesliga-Auftakt in Essing anlegen.

Foto: Archiv

Deutscher Meister muss umziehen

PLATZ Luftpistolen-Titelträger Gmünd weicht zum Bundesliga-Start wegen Notunterkunft in städtischer Halle nach Essing aus. Kelheims Bürgermeister will Klarheit.

VON MARTIN RUTRECHT

KELHEIM. Der amtierende Deutsche Luftpistolen-Meister SV Kelheim-Gmünd startet die neue Bundesliga-Saison mit einem Heimkampf – in Essing. Die Mannschaft um die Spitzenschützen Damir Mikec und Monika Karsch hat sich wegen der Belegung der Kelheimer Dreifachturnhalle durch Asylbewerber zu diesem Schritt entschlossen. „Wir können nicht darauf warten, dass wir zwei Wochen vor dem Auftakt grünes Licht bekommen. Die Planungen für die Bundesliga laufen schon, wir müssen dem nationalen Verband und den anderen Teams einen konkreten Ort melden“, sagt Teammanager Florian Markl.

Die Kelheimer, die heuer im Februar zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte die Bundesliga-Krone eroberten, richten am 3. und 4. Oktober ihren einzigen Heimauftritt in dieser Saison aus. „Uns konnte keine verbindliche Zusage gegeben werden, dass die Kelheimer Halle bis dahin zur Verfügung steht. Deshalb mussten wir umdisponieren“, so Markl. Als günstige Fügung erwies sich der Kontakt zu Essings 2. Bürgermeister Christoph Schweiger, der selbst ein begeisterter Schütze ist. „Er hat uns sofort die Halle angeboten. Die Klausur Essing hat vor vielen Jahren dort auch Bundesliga geschossen.“

Der Umzug an sich sei kein großes Problem. „Wir müssen einige Sachen aus unserem Schießstand im Keller

der Dreifachturnhalle hinauskarren. Aber das wird zu bewerkstelligen sein. Wir müssen nur aufpassen, dass wir nichts vergessen – am 3. Oktober ist Feiertag“, sagt der Gmünder Teamchef. In der kommenden Woche gebe es mit Bürgermeister Jörg Nowy einen Ortstermin in der Essinger Halle. „Der Preis für die Anmietung hält sich in Grenzen. Allerdings muss auch die zweite Mannschaft ihre Wettkämpfe woanders austragen. Sie geht nach Höhenhof. Dort fallen 400 Euro pro Tag an.“ Markl hat vollstes Verständnis für die Situation in Kelheim und für die Not der Flüchtlinge. „Was ich mich nur frage: Es gibt leerstehende Firmengebäude oder andere Immobilien – warum nimmt man solche Unterkünfte nicht her? Eine Turnhalle wird von Vereinen und Schulen benötigt.“

Die Problematik kennt Kelheims Bürgermeister Horst Hartmann. „Wir haben die Handballer oder die Turner vom ATSV, und in ein paar Wochen beginnt die Schule. Wittelsbacher Mittelschule und Gymnasium halten ihren Sportunterricht zum Teil in der städtischen Halle ab.“ Ende August stehe ein Gespräch mit dem Landratsamt an. „Wir müssen einen Endpunkt festsetzen. Im Wort ‚Not-Unterkunft‘ ist für mich impliziert, dass es kein Ewigkeitswerk wird.“ Hartmann will die „Interessen der Sportvereine wahren. Es stehen mittelfristig große Veranstaltungen wie das Schauturnen oder das ATSV-Hallenfußballturnier an. Wir brauchen Fakten.“

Selbige hat Kelheim-Gmünd sportlich im Hinblick auf die Saison 2015/16 geschaffen. „Wir werden zwei Ausländer, darunter einen mehrfachen Weltmeister, als Neuzugänge präsentieren“, verrät Florian Markl. Der Spitzenmann könnte zum Start schon dabei sein – in Essing.

MEHR TEAMS IN DER BUNDESLIGA

► **Aufstockung:** In der neuen Luftpistolen-Bundesliga-Saison zählen die Staffeln Nord und Süd jeweils zwölf Teams (bisher acht). Wie bisher gehen die besten vier je Gruppe in die Endrunde.

► **Heimkampf:** Am 3. und 4. Oktober werden zum Gmünder Start in Essing fünf Gäste-Teams erwartet. Am Samstag und Sonntag gibt es jeweils drei Paarungen. (mar)